

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 9 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Präsidial : Wort der Präsidentin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr war für Pro Senectute Kanton Zürich ein ereignisreiches Jahr. Einerseits zeichnete sich eine steigende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen ab, andererseits bewirkte der im März 2000 erfolgte Entscheid des Stadtrats Zürich, die Haushilfe ab dem Jahr 2001 nicht weiter durch Pro Senectute ausführen zu lassen, eine Vielzahl ausserordentlicher Aufgaben und Massnahmen.

Bei der Sozialberatung – eine Kernaufgabe von Pro Senectute – beweist die wachsende Nachfrage die Notwendigkeit dieses Angebotes. Auffallend ist dabei die anteilmässig



stärkere Zunahme bei der Beratung von Betagten im Alter von über 80 Jahren. Mit dieser Dienstleistung stärken und erhalten wir die individuelle Selbständigkeit und bauen sie auf. Der daraus resultierende Nutzen gewinnt an Bedeutung, wenn man an die verminderte Abhängigkeit

von Gemeindewesen etc. denkt, und rechtfertigt eine höhere Beachtung dieser Dienstleistung.

Der Treuhanddienst und der Steuerklärungsdienst verzeichnen eine Zunahme wie auch die finanzielle Hilfe (Individuelle Finanzhilfe), mit der Pro Senectute Menschen direkt unterstützt. Diese Dienstleistungen sind, wie alle anderen nicht eigens erwähnten, wichtige Voraussetzungen für ein würdiges Älterwerden. Neue innovative Dienstleistungen wie das Sozialzeit-Engagement mit den Schwerpunkten Besuchsdienst, Entlastungsdienst für pflegende Angehörige sowie der Begleitdienst, erfüllen die Anforderungen an eine zeitgemässe soziale Institution, die den Bedürfnissen der heutigen älteren Menschen Rechnung trägt.

Organisationsintern wurden Vorarbeiten zur Überprüfung der heutigen Strategie getrof-

fen. Dank der Finanzierung durch Senexpert konnte eine Imagestudie – durchgeführt vom Marktforschungsinstitut LINK – zur Institution und den Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Zürich realisiert werden. Dieser Spiegel dient neben den Ergebnissen aus der Situationsanalyse dazu, die zukünftigen Ziele und Strategien der Institution und ihrer Dienstleistungen klar zu formulieren.

Ferner wurde das Kosten-Management verstärkt, indem die Vorbereitungen zur Einführung der Kostenträger- & Deckungsbeitrags-Rechnung, ab 1. Januar 2001, getroffen wurden. Mit diesen Instrumenten werden wir jederzeit klar wissen, welchen Kostendeckungsgrad die einzelnen Dienstleistungen haben und woher die Geldmittel stammen. Die seitens Subvenienten plafonierten Finanzbeiträge führen dazu, dass ein weiteres Wachstum vollumfänglich von Pro Senectute Kanton Zürich aus den direkten Dienstleistungserträgen, Spenden und Legaten, finanziert werden muss. Bei sämtlichen Mitarbeitenden bedingt diese zunehmend einengende Situation ein Kostenbewusstsein für all ihr Denken und Handeln. Eine Anforderung, die noch nicht vor allzu langer Zeit nicht so ausgeprägt war für eine soziale Institution wie die Pro Senectute Kanton Zürich.

Der Bevölkerung des Kantons Zürich danke ich ganz herzlich für das Wohlwollen und die finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr. Dank gebührt auch allen Einzelpersonen, Organisationen und Firmen, welche uns mit Spenden und Legaten bei unserer Arbeit unterstützen – private Zuwendungen, die für die Betagten von grösstem Wert sind.

Weiter gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den freiwillig Mitarbeitenden von Pro Senectute Kanton Zürich.

Franziska Frey-Wettstein
Kantonsrätin und Präsidentin
des Stiftungsrates
von Pro Senectute Kanton Zürich